

Viele neue und interessante Gesichter an unserer Fakultät

Zu diesem Sommersemester gibt es an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Göttingen nicht nur viele neue Studierende, sondern es konnten auch fünf Profes-



Der FSR im Gespräch mit Prof. Korn

suren neu besetzt werden.

Zwei dieser neuen Professoren, Prof. Möller (Nachfolge Prof. Betz / Controlling) und Prof. Korn (Nachfolge Prof. Benner/ Finanzwirtschaft) haben wir im Vorfeld dieser Ausgabe interviewt, um sie euch hier vorzustellen.

Die Juniorprofessur im Bereich Governance am Volkswirtschaftlichen Seminar hat Juniorprofessor Dr. Geißhecker übernommen.

Schon seit Dezember letzten Jahres ist Prof. Geldermann an der Fakultät. Wir wollen auch sie in Kürze vorstellen.

Seit dem 1. April übernimmt Prof. Dr. Kolbe eine halbe Lehrveranstaltung für die Nachfolge von Prof. Biethahn.

Er wird ab dem 1. Juli dieses Jahres dann neuer Professor für Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Informationsmanagement an unserer Fakultät. Seine wis-



Prof. Dr. Lutz Kolbe

Das WOPAG heißt jetzt FlexNow

Wer seit dem 8. März im Internet einmal das WOPAG aufgesucht hat, wird das neue Layout bereits bemerkt haben. Grund ist die Vereinheitlichung aller Online-Prüfungsämter der Uni Göttingen im Prüfungssystem FlexNow. Gleichzeitig wurden die PIN und TAN-Listen der SB-Funktionen integriert, im Klartext: Das bisherige WOPAG-Passwort ist nunmehr ersetzt durch die PIN, die mit der

Chipkarte (Studienausweis) ausgegeben wurde; als TANs zum An- oder Abmelden von Prüfungen gelten ebenso die TAN-Listen der SB-Funktionen (Rückmelden, Ausdrucken von Immatrikulationsbescheinigungen etc.).

Eure PIN und TAN-Liste bekommt ihr ab sofort an der Chipkartenausgabe oder online. Es gibt sie allerdings nicht mehr im Prüfungsamt.

senschaftliche Karriere hat Dr. Kolbe 1994 als Ph.D.-Student am Lehrstuhl für Informationsmanagement an der TU Freiberg mit Forschungsaufenthalt an der University of Rhode Island begonnen, bevor er zur Deutschen Bank nach Frankfurt und New York wechselte.

Zuletzt arbeitete Dr. Kolbe als Assistenzprofessor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Informationsmanagement an der Universität St. Gallen in der Schweiz.

Fortsetzung auf Seite 2 und 3

Exzellenzinitiative

Informationsveranstaltung zum Antrag
der Uni Göttingen im Rahmen der Exzellenzinitiative
mit Uni-Präsident Prof. Dr. Kurt von Figura

Do, 19. April von 16 bis 18 Uhr ZHG 010

„Auf keinen Fall Lehrer!“ Prof. Korn übernimmt Finanzwirtschaft

Die Südwestecke des Oec hat einen neuen Mieter. In den Räumen von Prof. Bloech ist seit dem 1. April der Lehrstuhl für Finanzwirtschaft zu Hause. Neuer Lehrstuhlinhaber ist Prof. Dr. Olaf Korn. Mit ihm trafen wir uns am Donnerstag in seinem Büro.

Vor allem die blühenden Kirschbäume direkt vor dem Fenster und auf dem Campus haben einen sehr positiven Eindruck auf den Neu-Göttinger gemacht. Bevor er nach Göttingen kam, hatte er eine Professur an der WHU in Vallender inne. Habilitiert hat er an der Uni Mannheim bei Prof. Bühler. Schon 1999 hatte er in Mannheim am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) promoviert. Und das alles, obwohl er am Beginn seines Statistikstudium „auf

belegte er als Nebenfach VWL, weil er damals habe alles verstehen wollen. Vor allem wollte er wissen, wie man mit Finanzen reich werden kann. Weniger das praktische Anwenden stand dabei im Vordergrund, sondern das wissenschaftliche Verstehen der Finanzmärkte. In der Wissenschaft wie privat blieb er der Statistik treu, so wohnte er in Basel in der Nähe des Bernoulli-Hauses und nun ist er in der Gauß-Stadt gelandet. „Viel mehr gibt es ja nicht.“ Die WHU führte parallel zur Lehrstuhlannahme 2005 neue Studienstrukturen ein. Als Koordinator habe er mit den ersten Studierenden dieser Studienstruktur viel erlebt. Wir hoffen, dass diese Erfahrungen auch für unsere Weiterentwicklung interessante Ansätze bieten.

In der Lehre will er neben den Pflichtveranstaltungen möglichst viele Seminare anbieten, dies könne durch eine Besetzung des zweiten Lehrstuhls in diesem Bereich noch ausgebaut werden. Diese Berufung sei für den Bereich sehr wichtig.

Die Studierenden im Bachelor werden Prof. Korn im zweiten Semester in der Veranstaltung Finanzwirtschaft erleben. Die Vorlesungen in diesem Semester

findet ihr im Kasten. Dem Lehrstuhlinhaber folgte ... Koziol von der WHU nach Göttingen. ... Saßung? kennt die Fakultät schon vom WiInf-Studium, ist aber ebenfalls neu am Lehrstuhl. Dazu kommen die schon vertrauten Gesichter von Dr. Baule, Dr. Liebau und Dr. Reus, die die Lehre unterstützen. Diese Lehre solle „nicht praxisnah, sondern praxisrelevant“ sein. Schwerpunkte in Lehre und Forschung werden Optionen sein. Dies klinge zunächst eng, aber Handlungsalternativen und deren Bewertung gebe es in vielen Bereichen, z.B. bei der Manage-

mententlohnung.

Natürlich fragten wir Prof. Korn auch, warum er gerade an unsere Fakultät gewechselt sei. Göttingen habe gegenüber der WHU den Vorteil, dass Göttingen eine richtige Uni hat, während die WHU eher eine Fakultät sei, so seine Antwort. Der anstehende Generationswechsel sei „eine große Chance für Göttingen“. Natürlich seien andere Hochschulen in der reinen Spezialisierung stärker als Göttingen, aber in Göttingen habe man die Chance, eher ungewöhnliche Kombinationen zu studieren. Dass man die Möglichkeit habe, auch was anderes als eine Spezialisierung zu machen, sei eine Chance für die Studierenden. Gerade die Schnittstellen böten interessante Betätigungsfelder. „Dennoch ist es wichtig, den Studierenden interessante Bachelor-Profile aufzuzeigen.“ Diese Beratung solle in seinem Schwerpunkt (Finanzen, Rechnungswesen und Steuern) ausgebaut werden. „Insgesamt hat der Bachelor eine gute Struktur mit einem sehr guten und reichhaltigen Angebot.“ Auch die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit den Professuren des Schwerpunktes sei sehr interessant. Wichtig wäre auch, dass die Fakultät bei Neubesetzungen mehr tue, als die Stellen nur auszuschreiben. Gerade dies habe auch ihn für Göttingen zusätzlich interessiert.

Am Ende des interessanten Gesprächs fragten wir vorsichtig, wie viel Statistik man bei einem diplomierter Statistiker denn so befürchten müsse. Die überraschende Antwort: „Ich mach gar nicht so viel Statistik.“

Wir danken Prof. Korn für das Gespräch und wünschen ihm und seinem Team einen guten Start ins erste Semester.



keinen Fall Lehrer“ werden wollte. „Man beginnt sein Studium nicht, um Professor zu werden“, erklärt Prof Korn seinen Werdegang. Aber irgendwann müsse man das Wagnis einer Habilitation eingehen.

Schon vor der Promotion habe er Erfahrungen in der Lehre an der Uni Basel machen können. Dort gab es zum Teil Betreuungsverhältnisse von zwei Lehrenden zu einem Studierenden, „das ist keine gute Zahl. Zehn Studierende sollten es schon sein.“

Zu den Finanzen kam der Statistiker schon im Studium an der Uni Dortmund. Dort

Lehrveranstaltungen im aktuellen Semester

- Professor Korn:** Derivate (Master) (Übung Dr. Baule)
 Finanzwirtschaft (Orientierungsphase Bachelor; BWL 1b Diplom)
 Risikotheorie und finanzwirtschaftliches Risikomanagement (Master)
 Seminar in Finanzwirtschaft (Spezialisierungsphase Bachelor)
- Dr. Liebau:** Bankenaufsicht (Master)
- Dr. Reus:** Seminar Rechnungslegung der Kreditinstitute (Master)
 Management des TOB von Banken (Spezialisierungsphase Bachelor)



Prof. Korn erklärt seine Vorlesungen

Prof. Möller neuer Controller: „Bewusst für Göttingen entschieden“

Ein Neuanfang in Göttingen. Seit einigen Tagen ist das Oec die neue berufliche Heimat von Herrn Möller. Genauer: Professor Dr. Klaus Möller, Inhaber der Professur für Controlling an der Uni Göttingen. Noch werden die Büros renoviert, deshalb traf der Fachschaftsrat Prof. Möller am Donnerstag im Ü8. Mit ein wenig Kaffee

interdisziplinären Arbeiten. Hinzu komme die gute Lage innerhalb Deutschlands: Der Bahnhof habe 176 ICE-Halte, „die Zahl ist aber nicht belastbar, ich habe sie noch nicht nachgeprüft“, so der Controller. Zunächst stellte uns Prof. Möller das geplante Lehrprogramm vor (Vorlesungen des aktuellen Semesters siehe Kasten).



Prof. Dr. Klaus Möller im Gespräch mit der Redaktion

und Kuchen konnten wir ihn begrüßen und dabei ein wenig kennen lernen. Aber lest selbst.

Professor Möller ist Diplom-Wirtschaftsingenieur (Maschinenbau) und hat seine Promotion und Habilitation an der Universität Stuttgart bei dem bekannten Professor Péter Horváth (Gründer der Horváth & Partners Managementberatung) gemacht, der den ersten Lehrstuhl für Controlling in Deutschland innehatte. Nach zwei Lehrstuhlvertretungen übernimmt Prof. Möller nun den seit einigen Jahren vakanten Lehrstuhl für Controlling. Für Göttingen hat sich der Wissenschaftler, der in Kassel aufgewachsen ist, „ganz bewusst entschieden“. Sowohl die Größe der Fakultät, die die Zusammenarbeit mit vielen Wirtschaftswissenschaftlern anderer Disziplinen ermöglicht, einerseits, als auch die Möglichkeiten einer Volluni andererseits seien dabei ausschlaggebend gewesen. Vor allem wegen der Möglichkeiten zum

Ab dem nächsten Sommersemester wird er dann voraussichtlich die Vorlesung „Interne Unternehmensrechnung“ von Dr. Wedell übernehmen, die im Bachelor als Pflichtveranstaltung für das dritte Semester

vorgesehen ist. Neben der Lehre ist Professor Möller Geschäftsführer des Forschungsinstituts IPRI gGmbH und in verschiedenen Forschungsprojekten u.a. für das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesnetzagentur tätig. So beschäftigte er sich gerade ausführlich mit der Frage: „Was für Kosten entstehen für die Bereitstellung einer TAL?“ Die Gebühr für die TAL (Teilnehmeranschlussleitung), erklärte er uns, ist gleichzusetzen mit der Grundgebühr jedes Festnetzanschlusses. Diese Gebühr wird von der Bundesnetzagentur festgelegt und auf der Grundlage dieser Forschungsergebnisse nun neu berechnet. Diese Art von anwendungsorientierter Forschung ist besonders wichtig für Prof. Möller.

Auch hat er die Schriftleitung der „Zeitschrift Controlling“ (eine der beiden führenden Zeitschriften im Bereich Controlling) inne und ist Mitglied im Arbeitskreis

„Integrationsmanagement für neue Produkte“ der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft.

Während seiner Tätigkeit will er die Kooperationen mit anderen Wissenschaftlern und ansässigen Wirtschaftsunternehmen stärken und ausbauen. Besonders treffend für die Beschreibung seiner Lehre fand er den Satz: „Studierende sind Co-Produzenten ihres Wissens“ aus dem Curriculum einer anderen Uni.

Die lange Vakanz des Lehrstuhls sorgt auch dafür, dass sämtliche wissenschaftliche Mitarbeiter neu eingestellt wurden. Felix Isbruch kam nach seinem Studium in München nach Göttingen. Tobias Flinsbach studierte an der Uni Erlangen-Nürnberg und der Universität de València. „Jörg Steinwedel ist ein Eigengewächs der Fakultät. Es kann gerade zu Beginn sehr weiterhelfen, wenn jemand die Universität kennt.“ Weitere Stellen sind auf der Homepage des Lehrstuhls ausgeschrieben und Bewerbungen ausdrücklich erwünscht. Für alle wichtigen Themen gibt es am Lehrstuhl einen konkreten Ansprechpartner. „Damit will ich aber keinen Schutzwall um mich herum aufbauen, sondern ich will auch den direkten Kontakt“, fordert er die Studierenden auf, sich direkt mit Fragen, Anregungen oder Problemen an ihn zu wenden.

Wir danken Prof. Möller für das Interview und hoffen, dass der Lehrstuhl möglichst bald vollständig eingerichtet und damit arbeitsfähig ist.

Am Montag erhielten wir eine belastbare Zahl von Prof. Möller über die durchschnittlichen täglichen ICE-Halte in Göttingen: 114!



Prof. Dr. Klaus Möller im Ü8

Lehrveranstaltungen im aktuellen Semester:

Einführung in das Controlling (Spezialisierung Bachelor und Diplom Hauptstudium Fach U²) Vorlesung und Übung

Planung und Budgetierung (Master Wahlbereich und Diplom Hauptstudium Fach U²)

Projektseminar Controlling (Master und Wahlpflicht und Diplom Hauptstudium Fach U²)

Absolventenfeier in der Aula für 131 Wirtschaftswissenschaftler

Am 5. April fand die diessemestrige Absolventenfeier der Fakultät statt. Verabschiedet wurden die Absolventen dieses Frühjahrs: 131 Studierende erhielten ihre Abschlusszeugnisse.

Uni-Präsident Prof. von Figura und Studiendekan Prof. Rübel begrüßten die Teilnehmer der festlichen Veranstaltung. Anschließend sprachen der Vorsitzende der Prüfungsausschüsse, Prof. Toporowski, sowie als Vertreterin der Studierenden Diplom-Handelslehrerin Stefanie Mönkediek. Vier Absolventen wurden im Rahmen der Abschlussfeier mit dem Gustav-Hopf-Preis ausgezeichnet.

Verabschiedet wurden 41 Betriebswirte, 13 Volkswirte, 40 Handelslehrer und sechs Wirtschaftsinformatiker, die das Diplom-Studium erfolgreich beendet haben. Außerdem wurden die Urkunden für die volkswirtschaftlichen Bachelor- und Master-Studiengänge vergeben. Fünf Studierende erwarben den Bachelor of Arts in Economics und 16 Studierende den Master of Arts in Inter-

national Economics. Zu den erfolgreichen Absolventen dieses Frühjahrs gehörten außerdem zwei Studierende des neuen betriebswirtschaftlichen Bachelor-Studiengangs, der zum Wintersemester 2005/2006 gestartet wurde. Sie erwarben den Ab-



schluss Bachelor of Science in Business. Darüber hinaus erhielten acht Absolventen des Online-Weiterbildungsstudiengangs Master of Science in Information Systems ihre Urkunden.

Im Rahmen der Abschlussfeier wurden

die besten Absolventen der Fachdisziplinen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftspädagogik und Wirtschaftsinformatik mit dem Gustav-Hopf-Preis ausgezeichnet. Der Preis ist mit jeweils 1.500 Euro dotiert und wird seit

1989 von den Gothaer Versicherungen verliehen. Preisträger in diesem Frühjahr sind die Diplom-Kauffrau Yvonne Siebert, der Diplom-Volkswirt Dirk Bleich, Diplom-Wirtschaftsinformatiker Felix Janßen und die Diplom-Handelslehrerin Stefanie Mönkediek. Die Auszeichnungen des Versicherungsunternehmens wurden von Dr. Guido Bader, Leiter des Bereichs Leben Mathematik, überreicht. Gustav Hopf (1808 bis 1872) studierte Kameralwissenschaft, Vorläufer der Betriebswirtschaftslehre, in Göttingen. Er war ein international anerkannter wissenschaftlicher

Forscher und der erste Generaldirektor der Gothaer Lebensversicherung.

Wir gratulieren allen frischgebackenen Absolventen und wünschen einen erfolgreichen weiteren Werdegang.

Sudoku: links medium, rechts evil

2		9	5					
	7		8			6		5
				6			1	
6	5	8					2	1
			2	8	3			
3	9					4	7	8
	2			9				
1		6			4		5	
					5	2		3

				9		7		
4	8				3	6		
	1	6						
9			3	4				
	5			7			2	
				5	8			7
							3	7
			8	5				1
			4		6			6